

die sie innerlich mehr oder minder bereits überwunden haben. Für die praktische Politik des Reichs werden dieser Emanzipation noch auf lange hinaus ohne jeden Einfluß bleiben. Denn da regiert Deobour die Stunde . . .

Eine neue reaktionäre Maßnahme,

die an das Vorgehen gegen den Kaiser Franz Josef in Ost- und Westfalen erinnert, wird aus Arnberg gemeldet. Vor etwa zwei Jahren bildete sich in Westfalen auf Anregung von Mitgliedern des Dortmunder Lehrereins eine „Vereinigung zur Veranlassung religiöser Missionen in der Provinz Westfalen“. Der erste Kursus hatte sich eines sehr starken Besuchs zu erfreuen. Der zweite Kursus findet am 2. d. M. statt. Es sprechen in ihm Professor Bausset-Gottinon über „Das Zeitalter der Restauration“, Professor Meyer-Rück über „Charakteristika der Erziehungssysteme des Christentums“ und Professor Traub-Dortmund über „Neutestamentliche Propheten“. Zu der ersten Tagung wurde den Teilnehmern Urlaub erteilt. Diesmal ist er von der Arnberger Regierung ohne Angabe von Gründen verweigert worden.

Das Enquete-Komitee hat für Rheinland und Westfalen bemerkt dazu: „Die Regierung in Arnberg genehmigt den Urlaub nicht, weil die Dozenten liberal sind. Sie unterstützen also offensichtlich die Orthodorie. Wir sind die Absicht des neuen Herrn Kultusministers? Wir fragen das vor der ganzen Öffentlichkeit mit desto größerem Recht, als die Königl. Regierung in Düsseldorf bei den freigesetzten Kursus in Bonn ausdrücklich die Urlaubsgesuche gemährt. Eine derartige Unbilligkeit kann von Seiten des Ministeriums nicht und nimmer aufgetrieben werden.“

Dem Verdienste seine Krone.

Die „Münch. Neuest. Nachr.“ schreiben: „Prof. Heiner wird, wie jetzt festgestellt, zum Kardinal ernannt. Kardinal Prof. Heiner in Freiburg i. B. hat sich die besondere Güte des Papststuhls durch seine Äußerungen gegen Prof. Erhard in Straßburg und Prof. Schöner in München erworben.“

Wiederanbau der Burg Altena.

Anlässlich der im Jahre 1900 stattfindenden Jubelfeier der Anechtheit der Grafschaft Mark zu Kreuzberg soll die samtliche Burg Altena wieder aufgebaut werden. Von den auf 600 000 veranschlagten Kosten sollen die Kreise und Gemeinden 200 000 übernehmen, monon auf die Stadt Hagen 10 000 entfallen. Die Stadtverordneten lehnten der „Frk. Na.“ zufolge, jede Beitragsleistung ab, beschloßen aber, aus Anlaß der Feier einen Betrag in gleicher Höhe der Kreisregierung zu überweisen.

See- und Flotte.

Das „Militärwesenblatt“ meldet: v. Treskow, Generalleutnant und Inspekteur der zweiten Kavallerieinspektion wurde unter Verleihung des Charakters als General der Kavallerie zur Disposition gestellt, desfalls wurde v. Twardowski, Generalleutnant und Kommandeur der ersten Division, zur Disposition gestellt. Niemann, Generalleutnant und Kommandeur der 31. Infanteriebrigade wurde zum Kommandeur der ersten Division ernannt. v. Stangen, Generalmajor und Kommandeur der Leibkavalleriebrigade, wurde mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der zweiten Kavallerieinspektion beauftragt. Frdr. von der Goltz, Oberst und Chef des Generalstabes des elften Armeekorps, wurde zum Kommandeur der Leibkavalleriebrigade ernannt. v. Unger, Oberstleutnant und Kommandeur des 22. Dragonerregiments wurde zum Chef des Generalstabes des elften Armeekorps ernannt.

Allgemeine Mitteilungen.

Zu einer Besprechung hatten sich am Dienstag die Führer der Parteien des Abgeordnetenhauses beim Reichsanwalt eingefunden. Wie verlautet, bildeten die Beamtenorganisationen und die Deckungsfrage den Gegenstand der Beratung.

Dem Hauptmann à la suite der Schutztruppe Dominik, kommandiert zur Dienstleistung beim Kaiserlichen Amt, ist die königliche Krone zum roten Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Ausland.

Verkehrthal erhält Sukzess.

In der gestrigen Plenarsitzung der ungarischen Delegation erklärte der Eintritt in die Tagesordnung Bela Rathonyi, in der Angelegenheit der Sandbachbahn habe die Medung über die Erstellung eines Trabes zum Ausbau dieser Bahn in der gesamten europäischen Presse einen heftigen Kampf gegen den Minister des Verkehrs heraufbeschworen. Diese Angriffe schienen einheitlich organisiert worden zu sein. Die jüngste Rede Gress habe diesen Angriffen die

Krone aufsehe. Die Frage, um die es sich handle, gehöre jedenfalls in den politischen Interessentkreis Oesterreich-Ungarns. Er wisse dem Minister des Verkehrs in dem Sinne, daß er die Bahn der altösterreichischen Politik betreten habe. Er setze Vertrauen in die Energie des Ministers des Verkehrs und hoffe und erwarte, daß der Minister trotz der Rede Gress und trotz der Angriffe der europäischen Presse auf dem von der ungarischen Delegation befristeten Wege fortfahren werde, auf dem ihm die ganze ungarische Nation folgen und ihn unterstützen werde. Die Rede wurde mit lebhafter Zustimmung aufgenommen.

Quebecs 300jähriges Gedenken.

Antisch wird aus London gemeldet, daß der Prinz von Wales in der letzten Woche des Juli Quebec in Kanada zur Feier des dreihundertjährigen Bestehens der Stadt besuchen wird. Die atlantische Flotte wird ihn begleiten und man erwartet, daß auch ein französisches und ein amerikanisches Geschwader bei den Festlichkeiten anwesend sein werden.

Große Arbeiterausperrung in England.

Die Krisis in der Baumwollindustrie in Lancashire hat jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Die Faserfabrikbetriebe in Colne und Preston haben eine allgemeine Aussperrung angekündigt, durch die voraussichtlich über 60 000 Webstühle zum Stillstand kommen werden.

Keine Tagesnachrichten.

Dem Besuch des Königs Peter von Serbien wird in Petersburg eine politische Bedeutung beigelegt. Der König bleibt acht Tage in Petersburg.

Die italienische Deputiertenkammer hat das Budget in allen seinen Teilen angenommen.

Provinzial-Nachrichten.

Torgau, 4. März. Die Grabfelder Frühjahrsaktion von Halbblutpferden findet Ende dieses Monats statt. Es kommen ungefähr 30 Pferde zur Versteigerung.

Torgau, 4. März. (Zur Remontierung des königlichen Marstalls) waren heute Oberstleutnant Freiherr v. Reichard und Rittmeister Freiherr von Eled in Grabig eingetroffen. Von den 19 vorgestellten Pferden wurde der dunkelbraune Wallach Helmerding, geboren Grabig 1904 von Mechanikus a. d. Heimat als geeignet befunden und in den Marstall des Kaisers übernommen.

Rebra, 3. März. (Legate.) Die letzte Stadtverordnetenversammlung nahm ein Besatz von 1000 Mk. des Herr Gutsherr Helmut zum Gedächtnis seines Onkels E. Burghard für eine Konfirmation stiftete, sowie das 40 000 Kronen hohe Teufeloffiziers Vermächtnis an.

Schönebeck, 4. März. Durch Glascherben verkleinert. Am Schäferlehren Steinbruch in Wölsitz gerieten während der Frühjahrspause die Arbeiter Veimann und Michajuski wegen eines Schützenbandes aneinander. Es kam zu einer Schlägerei, bei der dem Veimann mit einer Bierflasche die Kehle zertrat, das eine Ohr gänzlich und die Nase ziemlich abgetrennt wurde.

Speyer, 4. März. (Verpahtung der Gemeindefeste.) Am heutigen Tage wurde unsere Gemeindefeste wieder neu verpaht. Der Pahterlös beträgt 2450 Mark, der alte Paht 2000 Mark, ein Mehrerlös von 450 Mark. Pahter ist der jetzige Wirt Herr Friedrich Niemann.

Nordhausen, 4. März. (Kein Verkauf des Rates.) — Balgerbrunnen. Der Magistrat hatte mit der Firma Max Koh in Kassel einen Kaufvertrag abgeschlossen, das historische Ratsgut Mönchhof in Altkleben für 400 000 Mark zu verkaufen. Die Stadtverordneten erklärten den Preis für zu niedrig, wiesen die Vorlage an den Magistrat zurück und lehnten die sofortige Verpahtung des Gutes an Schreiber & Sohn ab. — Wilh. Balger, dem früheren langjährigen Stadtverordnetenvorsteher, Gründer der freien Gemeinde und Förderer mannigfacher hundertjähriger Bestrebungen (Anlage einer Wasserleitung uim.), Mitglied des Frankfurter Vorparlaments und der Preussischen Nationalversammlung, soll auf dem Hagen, wo Balger früher gewohnt hat, ein Balgerbrunnen errichtet werden.

Suderode, 3. März. (Absturz vom Aussichtsturm.) Ein junges Mädchen, das zu seiner Ausbildung in einem hiesigen Pensionat weilte, kitzte dem Preussenturm. Die Unglückliche wurde schwer verletzt, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Wernigerode, 4. März. (Arbeitgeber-Schutzverband für das deutsche Holzgewerbe.) Der Harzgau der Bezirksverbände Uferselbe, Blankenburg

Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode wird am 14. Juni in unserer Stadt eine Versammlung abhalten. (Originalbrief, Nachdruck verboten.) Es hat den Anschein, als wenn der Monat März uns etwas besseres Wetter bringen wird als sein Vorgänger. Seit Anfang der Woche haben wir auf dem Brocken vorwiegend besseres Frühwetter bei schwachen, veränderlichen Winden. Am Montag nachmittag hatten wir teilweise erhebliche Schneefälle. Bei herrlichem Sonnenschein konnte man den ganzen Oberlauf und die umliegenden Distrikte deutlich absehend mit schwarzen Tannenwäldern, roten einheimischen Eichen, wie es im Sommer kaum so schön zu finden. Heute früh konnte man nach langer Zeit einen prächtigen Sonnenaufgang beobachten. Leider ist die Gegend durch starke Dünstungen nach der Ebene sehr befeuchtet, so daß man trotz hellen Sonnenschein nicht einmal die unmittelbare am Nordfuß des Gebirges liegende, in Luftlinie rund 10 Kilometer entfernten Ortsteile Wernigerode, Jernburg und Harzburg sehen konnte. Heute früh zeigte das Thermometer — 5,7 Grad. Der Schnee liegt auf der Harzspitze seit 45 Zentimeter hoch, hingegen auf den Brocken und Wäldern 4 bis 5 Meter hoch. Der Touristenverkehr war in den letzten Tagen ziemlich lebhaft und die meisten Touristen erklärten, eine derartige Winterlandschaft noch nicht gesehen zu haben. In zwei Stunden kann man von Götterke den Brocken erreichen.

Waldenburg, 4. März. (Annahme der Wertzuwachssteuer.) Nachdem die Vorlage über Einführung der Wertzuwachssteuer in Verbindung mit der bereits bestehenden Umlagesteuer bei vielen Stadtverordneten Summatische gefunden hatte, weil sie neue Einnahmen für die Stadt in Aussicht stellt, war ein einstimmiger Bescheid zur Beratung überwiegen worden. Er trat sich in mehreren Sitzungen mit der Vorlage beschäftigt und sich, wie verlautet, im Prinzip für Einführung der Wertzuwachssteuer ausgesprochen.

Kasselau (Hamar), 4. März. (Keine goldene Hochzeit und doch das kaiserliche Geschenk.) Der Kaiser hat der Witwe Schuleren hier ein Gnadengeschäft von 50 Mk. gewährt. Die Schulenburgischen Eheleute hatten am 22. Januar ihre goldene Hochzeit zu feiern. Zu diesem Fest war ihnen das Gnadengeschäft zugesandt. Leider starb der Gemann nach 12jährigem Krankenlager kurz vor dem Hochzeitstage, auf den er sich so gefreut hatte. Nachträglich ist nun das Gnadengeschäft trotzdem der Witwe, die in bürgerlichen Verhältnissen lebt, zugesandt worden.

Erfurt, 4. März. (Der Etat der Stadt Erfurt) balanciert nach einem vorläufigen Entwurf in Einnahme und Ausgabe mit 4 556 200 Mark. Im Rechnungsjahr 1907 hatte der Etat eine Höhe von 4 261 600 Mk. Es wird auch in diesem Jahre gelingen, den Etat ohne Erhöhung des Steuerzuschlages zu balancieren.

Mühlhausen, 3. März. (Gymnasialdirektor Prof. Dr. Dreinhahn) wird am 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand treten. Er hat sein Pensionierungsgeld bereits eingenommen.

Wittenbach, 3. März. (Verlorener Streik.) Eine arge Enttäuschung hat der Ausgang des nun schon seit 10 Wochen bestehenden Streikes in der Bornstedter Glasfabrik her gebracht. Ohne auch nur eine Forderung erreicht zu haben, haben die Streikenden gestern bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen.

Urfeld, 4. März. (Feuertod.) Heute mittag wurden bei den Aufzugsarbeiten auf dem Brandopfer einer in vergangener Nacht eingescherten Doppelstange der kaiserlichen Domäne die Uferbereiche eines menschlichen Körpers gefunden. Sie trugen unweifellos von einem Manne her, der in der Scheune genächtigt und das Feuer verurteilt hatte. Seine Identität ist noch nicht festgestellt.

Gotha, 4. März. (In Gedächtnis hat die Freundschaft auf) Der Schumacherherbste hat die sozialdemokratische Parteiführer Bod den Vorleser, den ziemlich beträchtlichen Parteifonds dem sozialdemokratischen Volkshaushalt als Darlehen zu überlassen. Bod fand aber bei den Kassensmitgliedern keine Gegenliebe. Die Sparpneigle werden, so sie sicher angelegt sind.

Ohdruf, 4. März. (Zu der Morbtat im benachbarten Schwanwald) wird jetzt noch bekannt, daß der Mörder jedenfalls eine mit den örtlichen Verhältnissen vertraute Person sein muß, da die Ermordete, die nur mit Hemd und Nachjacke bekleidet aufgefunden wurde, im Schlaf überfallen worden war. Außerdem spricht der Umstand, daß die Frau Wägnner erst am Tage vorher 500 Mark von einer hiesigen Kasse erhoben hatte, dafür, daß der Mörder alle diese Dinge bekannt gewesen sind. Bei der Post im Suchen des Geldes und anderer Wertgegenstände wurde im Hause alles wüst durcheinander geworfen. Die Morbtat er-

1908

Den Eingang der

Weißwaren
Wäsche

Frühjahrs-Neuheiten

Backfisch- und
Junglings-Konfektion.

in grösster Auswahl und jeder Preislage zeigen ergebenst an

Geschw. Jüdel

Die Backfisch-Abteilung ist bedeutend vergrößert worden.

Spezialhaus für Kinder-Kleidung. Halle a. S., Leipzigerstrasse 101.

erweitert in allen Einzelheiten an die um die Weihnachtszeit 1908 an dem Holzhauser Nicol in Oberhof verlebte, der ebenfalls erst erschlagen und alsdann in den Keller seines Hauses verbracht wurde. Eine Ermittlung jenes Täters ist bisher noch nicht erfolgt.

Wühler, 4. März. (Eine neue Industrie?)
Die Anglo-Continental-Thorium-Cer-Compagnie (City of London) läßt schon seit 8 Monaten in Deutschland an geeigneten Orten Bodenuntersuchungen anstellen zur Gewinnung von Thorium und Cer. Diese beiden Elemente sind wichtig zur Herstellung der Gasglühbirnen. Die bisherigen Untersuchungen der Gesellschaft — die Vorarbeiten für die Gewinnung dieser beiden Elemente — haben nun für die Gewinnung von Thorium und Cer. Diese beiden Elemente sind wichtig zur Herstellung der Gasglühbirnen. Die bisherigen Untersuchungen der Gesellschaft — die Vorarbeiten für die Gewinnung dieser beiden Elemente — haben nun für die Gewinnung von Thorium und Cer. Diese beiden Elemente sind wichtig zur Herstellung der Gasglühbirnen.

Kunst und Wissenschaft.

Königs Anzeiger. Am 23. und 24. März verweigern Anstalt u. Hauptstadt in Berlin (W. 64, Behrenstraße) die Sammlung D. Berlin. Den Hauptteil bilden das vollständige radierte Werk von Max Klinger. Der Sammler und Interessenten finden hier nur sämtliche radierte Folgen dieses großen Künstlerblatters in ersten Ausgaben, sondern auch zahlreiche häufig letzte kleine Brochüren, sowie mehrere Einzelblätter, deren Vorhandensein bisher nur wenigen bekannt war. Auch prächtige Federzeichnungen und Studien zu Königs Anzeiger, Bildern und Skulpturen sind in der Sammlung vorhanden. Ferner enthält die prächtige frühe, meist vom Künstler handgeschrieben beschriftete Skizze von Emil Moritz Genger, Otto Greiner, Seymour Jacobson, Hubert Herlomer, Alphonse Legros, Wilhelm Deib, Jean Francois Millet, Emil Drif, Karl Stauffer (Bern), Max Liebermann, Max Klinger, Wilhelm Anders, John u. a. Der reich illustrierte Katalog wird gegen Entgelt von 1 Mark ausgegeben. **Professur für Anatomie.** Das Professorienkollegium der medizinischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität hat beschlossen, dem Unterrichtsministerium die Errichtung einer neuen Professur für die Begutachtung von Betriebsunfällen vorzuschlagen. Dieselbe soll der a. o. Professor für Chirurgie Dr. med. Eduard Petzow übertragen werden. In der Medizinischen Fakultät hat sich Dr. med. Philipp Jung, Privatdozent in Greifswald, als Kandidat für die Professur empfohlen. — Vier Privatdozenten der Leipziger Universität wurden zu außerordentlichen Professoren ernannt: Dr. med. H. v. S., Dr. phil. Scholz und Dr. phil. Mische. Der Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule in Hannover Dr. Carl Adel hat einen Ruf an die Technische Hochschule in Karlsruhe erhalten.

Wühlerkonzert. Das Hamburger Carl Schuler Theater soll durch Kauf in den Besitz eines Berliner Theaterbesizers übergeben. Dem nachfolgend des Direktors Monti, Direktor Schuler, ist der Nachtraktat genehmigt worden. Er hat die Forderungen des Käufers, ein neues Kaufangebot vorliegt, das seinem Vorleser entgegensteht. — Wie die „Deutsche Collection“ erzählt, soll die Leipzigertheater-Besitzerin, die Frau v. S., der die Häuser Leipzigerstraße 77 (Reichshafen-Theater) und Reichshafenstraße 21 in Berlin gehören, mit einem Konsortium unterhandeln, welches die Wühler hat, eine Wagner-Oper im Banquet-Saal (?) zu errichten. — Aus neuen amerikanischen Zeitungsmeldungen geht hervor, daß Kalmieller Polich auf der Fahrt nach Philadelphia am 13. Februar von einem Eisenbahnunglück betroffen wurde. Zwei Personen wurden getötet, von 70 Mann des Zuges wurden 20 schwer verletzt. Polich selbst erlitt mehrere schwere Verletzungen. — Die Erben Donizettis werden ihren großen Prozeß nachträglich als Antieinmischung gegen die Karlsruher Komische Oper und große Oper wahrheitsgemäß nennen. Die Sachverständigen haben sich dahin ausgesprochen, daß bei einer Oper Virelli und Partituren ein Antieinmischung der Berechtigten ist 30 Jahre nach dem Tode des zuletzt am Leben befindlichen Autors erlaubt. Danach waren die Opern Donizettis in Frankreich nach wie vor antieinmischungsfähig, da die Rechte in der Frage kommenden Werke noch nicht 30 Jahre betragen. Die Erben Donizettis haben auf dieses Gutachten ihren Klagenplan von 500.000 auf 500.000 Fr. erhöht. Das Gutachten von Hans Niels in Berliner Theater, das nur für vierzehn Tage berechnet war, ist bis 31. d. M. verlängert worden. — Am Münchener Intimen Theater erlebte Scheerbarts „Kolonisations-Theater“, mit dessen Import von Berlin der Kassenstimmung Rechnung getragen werden sollte, einen traurigen Durcheinander, der für einen Teil dieses Jahres, wenn

verändert war. — Von einer Krise im Moskauer Künstlerischen Theater berichten die russischen Wühler: Stanislawski wird das Theater in Zukunft allein weiterführen, da Kriemowitsch-Zankowitsch aussteigt, um in Petersburg mit Kriemowitsch ein neues künstlerisches Theater zu gründen. Der Konflikt entstand wegen des Engagements der Schauspieler Gromowa, die ihren Eintritt in das Theater von dem Engagement ihres Freundes, des Schauspielers Niblow, abhängig machte, was Kriemowitsch für unzulässig erklärte. — Wenn der Plan sich verwirklichen läßt, wird Berlin im Oktober auch noch ein solches Künstlerisches Theater zu gründen. Die Schwestern dieses Planes ist Frau Meta Kling, die bekanntlich in Amerika mit großem Erfolg auf der englischen Bühne aufgetreten ist und dort sich auch als Leiterin eines Theaterunternehmens bewährt hat. Der Zweck ihres Unternehmens ist, dem deutschen Publikum die besten modernen englischen und amerikanischen Stücke, von englischen und amerikanischen Künstlern gestellt, im Original vorzuführen. Die finanzielle Frage ist vollständig geregelt. Frau Kling wird selbst nicht spielen, sondern sich nur der Leitung des Unternehmens widmen. Frau Kling beschäftigt in Berlin eine Soubrette von etwa drei Monaten und wird dann mit ihrer Gesellschaft in Hamburg, Dresden, Frankfurt und Wien gastieren.

Vermischtes.

Der Schulbrand in Cleveand

erweist sich nach den kurzen bis jetzt vorliegenden Mitteilungen als Entschanden ist das ganze Unglück aus einer kleinen Ursache: durch einen überhitzten Ofen. Wie es ist, aus einem kleinen Brand ein verheerendes, viele Menschenleben forderndes Flammenmeer wird. Es liegen folgende Meldungen vor:

Das Gebäude der Schule war schon lange als gefährlich bekannt und sollte abgerissen werden. Es trat aber die dort übliche Verflüchtung ein. Zahlreiche Kinder befanden sich im dritten Stock und konnten keinen Ausweg finden. Die Feuerwehr bemühte sich vergeblich, sie zu retten. Herzzerrende Szenen spielten sich ab. 146 Kinderleichen wurden bisher gefunden; viele sehten noch, und zahlreich Kinder sind erheblich verletzt. Als die Kinder ins Freie strömen wollten, wurde durch das Gedränge der Ausgang verstopft und viele Kinder erdrückt; als die Nachfolgenden sich zurückwandten fanden sie ihren Ausweg durch Flammen abgedehnt. Gleich darauf folgte die Decke des zweiten Stocks ein, und zahlreiche Kinder verlanken in den Flammen. Der Rest drängte verzweifelt gegen den Rindennägel. Eine große Menschenmenge umringte das Gebäude, darunter die verzweifelten Eltern der eingeschlossenen Kinder. Die Feuerwehr und viele freiwillige Helfer arbeiteten eifrig mit an Rettungsarbeiten. Szenen spielten sich ab, die jeder Beschauer ins Gedächtnis haften. Die Feuerleiter waren von der Angst mannhaltigen Kleinen überfüllt. Man rief sie herab, hing die herunterspringenden ab. Eltern, welche ihre Kleinen aus dem Knäuel im Ausgange herausreißen wollten, behielten die Gliedmaßen ihrer Kinder in den Händen. Alle Gänge schlossen und die Geschäfte fanden still.

Der ganze Umfang der Katastrophe ist noch nicht bekannt. Von den aus Lebens gekommenen Kindern sind 70 Prozent Deutsche. Ein Vater rettete 18 Kinder, bis er selbst tödliche Brandwunden erlitt. Zwei Lehrerinnen wurden totgerührt; sieben konnten sich retten.

Maximal geschieden. Wie leicht die amerikanischen Geheje die Eheführung machen, geht aus einem Eheführungsprozess in La Porte, Indiana, hervor. Eine Frau Sophronia Gleason läßt sich nach achtern Mal scheiden. Sie ist erst 30 Jahre alt. Sie erklärte, den vorherigen Ehemann zu heiraten und sich scheiden zu lassen, bis sie den Mann gefunden habe, der ihr vollständig genüge. Als Eheführungsgrund in dem vorliegenden Falle gibt sie an, daß ihr Mann sie unter Vorpiegelung falscher Tatsachen zur Ehe veranlaßt hätte. Er habe überhaupt, lehre sie zu sein, aber frühere Männer, die sie geheiratet habe, wären reicher gewesen, als er.

Des größten Schauspielers Tochter als Theatergarderobiere. Durch Zufall erfährt man, daß in demselben Burgtheater, wo einst einer der größten deutschen Schauspieler, Carl Heise Wittel, ein Vierteljahrhundert seine größten Triumphe feierte, des Künstlers Tochter heute noch den beschriebenen Posten einer Garderobiere verwaltet. Die Tochter Wittels, Antonie, feierte in diesen Tagen ihren 76. Geburtstag, und so erfährt man, daß es ihr nicht an der Wege gelangen war, das Amt einer Garderobiere auszufüllen, sondern daß auch sie in ihrer frühesten Jugend den Beruf ihres Vaters ergreifen wollte. Ein Theaterstück! Aber keines mit glänzender Zukunft. Mit 11 Jahren spielte Antonie im Burgtheater Kinderrollen, aber ihr Talent hatte sich wohl nicht so entwickelt, wie man erhofft hatte.

Die Parodie des Schachs. Der Schach von Berlin, gegen den, wie berichtet, schon ein Patent verfaßt worden ist, hat jetzt einen neuen Angewandten, den Parodisten. Das Spiel des Schachs sowie sein Gebraucht sind hier durch die Parodie gefährdet, denn als Woladom III noch Kronprinz und Gouverneur von Aderbeibich war, kaufte er die schöne Tamara, für den Preis von 125.000 Francs. Eine arme Wingerstocher, wuchs sie in ihrem Wägen auf, eine glänzende Zukunft erhoffend. Ihre prächtige Stimme und die Grazie ihres Tanzes, verbunden mit

dem Liebreiz ihrer Erscheinung, entflammten den Schach. Wer nicht einmal die Mutterliebe — sie hatte dem Schach zwei Söhne geschenkt — konnte Tamara von ihrer Flucht zurückhalten. Eines Abends entzog sie dem Schach durch die „Florie des Wanders“ und beendete sich nun bei den Säulen. Die Helfershelfer der Parodie hielten der Rache des Schachs anheim. Doch was nützen Entbannungen, was hilft es, daß der Schach bei seinem Leibespeuten eine Elegie auf Tamaras Flucht beifügt hat — Tamara ist fort und Woladom III untröstlich!

Unfall einer deutschen Schauspielerin in Remport. Ein bedauerlicher Unfall hat das ehemalige Mitglied des Berliner deutschen Theaters, die in Remport verheiratete Schauspielerin Käthe Berens, betroffen. Am „Remporter Morgen-Journal“ wird darüber berichtet: „Käthe Barlenow, eine Schauspielerin von ungewöhnlicher Schönheit, hatte das Angeld, daß ihr auf der Hundsausstellung ein russischer Wolf in die Hand der Käthe aß und ihre Schönheit für immer vernichtete. Frau Barlenow, die im füngelichen Leben Frau A. G. Fox heißt, ist eine große Hundliebhaberin und besuchte am vergangenen Freitag die Hundsausstellung. Ihr erster Gang war zu dem Zünger, in dem sich ein prächtiger russischer Wolfhund befand, der seinen spitzen Kopf zum Gitter hinausstreckte, als er erwartete, getreift zu werden. Kaum hatte die Frau ihre behandschulte Rechte dem Hund auf den Kopf gelegt, als das Tier schnappte und seine Zähne in die Nase der Dame grub. Bei dem Betreten, sie zu befreien, blieb ein Teil des fleischigen Teiles der Nase in den Zähnen des Hundes stecken.“ — Das Journal erzählt übrigens diesen Vorfall unter der englischen, geschmackvollen Ueberschrift: „Wolfhund und best russische Schönheit“.

Kleine Nachrichten. Der Galtschbühner Banger in Sofia, der während eines Streites von seinem politischen Dienstherrn in den Arm gebissen. Die Wunde war dertartig, daß Blutvergiftung eintrat und Banger nach zwei Tagen verstarb. — Der Farmer Sumner in Banchriden ist fähig geworden, nachdem er sich Zusammenstoß an Konstantinopel an hat zu Hause bei Birmingham ist Feuer ausgebrochen, durch das 22 Vergleute in der Grube erschlagen sind. — Zwei Männer überfielen den Zwiller Fischer in Essen in seinem Laden, stechen ihm Pfeffer in die Augen, rauben zahlreiche Goldstücke und flüchteten los. — Im Juni 1907 wurde auf der Eisenbahnstrecke Turin-Merane eine Engländerin schwer verunndet und verbrant in einem Wagenabstell aufgefunden. Vorgesetzt wurde in einem wegen eines anderen Eisenbahndiebstahls verhafteten Gewohnheitsdiebe aus Turin der Räuber von dem Eisenbahnpersonal wiedererkannt.

Eine Ode an den Kriegsminister. Die Budgetkommission des Reichstags hat in ihrer Sitzung am 1. März in der Wohnung des Vorstehenden Freiherrn v. Gamp-Hausmann der „Volk“ zufolge einstimmig folgende Resolution beschlossen:

Einberufen, heut zu Tagen Heber wichtige Wagnertagen, ohne Verzicht der Kräfte, heute zu nicht unterlassen, folgenden Beschlus zu fassen: Die Reichsausgaben-Kommission:

Einem, der für Deutschlands Wehrkraft Dies notwendig ist, was beschafft Durch der Rede Muth und Gutz, Einem, den wir alle kennen Und mit Stolz den Infern nennen, Einem gilt heut unser Gruß! In dem Land der Pharaonen Wäge er behaglich wohnen, Ihn der Sonne Strahl durchglüh. Ihn der letzte Fieberdampf Ausgedrückt ist, leh'r er heim, Aber — bitte, nicht verträglich! Frhr. v. Gamp-Hausmann, Vorstehender, Liebermann von Sonnenberg, Schriftführer.

Leitung: Otto Sonne. Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wismann, für das Feuilleton: Otto Sonne, für den lokalen Teil: Fr. Promnitzlandtschmidt, Gericht und Sport: Eugen Bismann; für Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Fritz Rang; für den Inlandsteil: Max Knefelde. Druck und Verlag von Otto Hendel, Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 10 Seiten —

Foulard - Seide
Schotten - Seide
zu soliden Preisen.
Seidenfabrikant Henneberg in Zürich.

Als **Konfirmations-Geschenke** eignen sich besonders und empfiehlt in grösster Auswahl **Damen- und Herren-Uhren**

Gust. Uhlig **Gust. Uhlig**
Uhrmacher Goldwaren
untere Leipzigerstrasse. zu soliden Preisen.



Gust. Uhlig Grösste Reparatur-Werkstätte am Platze. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie. **Gust. Uhlig**

Burkhardt's Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Gr. Märkerstr. 17.
 Seite Anlage in Halle. Fernr. Nr. 1760.

Schreibarbeiten jeder Art,
 mühschaftl. u. gefächl. Hand u. Maschin. Schreibarbeiten, Buchdruck, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unterrichten. Beschäftigung Studenten. Gütesprüche für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts.
 Karlsrufer 16. Fernsprecher 2794.

Wir kaufen nur
Caramel-Malz-Bier
 mit der Schutzmarke
Pelikan mit Jungen.
 4170



Soennecken-Kugelfedern
 1 Auswahl (18 Sorten) 30 Pf. **Soennecken** Gleiten leicht, kratzen nie, überall vorzüglich
 1 Gera Nr 752: M. 2.50
 Berlin o. P. SOENNECKEN Schreibfedern-Fabrik BONN u. Leipzig

Forster Wässhmaschinenfabrik
Rumsch & Hammer, Forst i. Lausitz.
 Spezialität:
Wäscherei-Einrichtungen
 für Hand- und Kraftbetrieb, mit und ohne Dampfessel. Prop. u. Koteanschlüsse gratis.
 Filiale u. Maschinen-Ausstellung in **Berlin, Friedrichstr. 16**
 Handelsstätte Belle-Alliance.

Ich Anna Csillag (2253)
 mit meinem 155 Zentimeter langen Nieren-Steinchen habe ich in Folge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbst erfundenen **Wasser** erhalten. Dieses ist als das einzige Mittel zur Beseitigung der **Steine**, zur Förderung der **Wirkung** derselben, zur Stärkung des **Gesundheits** anzusehen worden, ist befördert bei **Veren** einen vollen, fröhlichen **Verlauf** und verleiht dem nach **langen** Gebrauche (sowohl dem **Kopf** als auch **Wartung** natürlichen **Wies** und **Hülle** und bewahrt dieselben vor frühzeitigem **Ergraben** bis in das höchste **Alter**.
 Kein anderes Mittel befreit so viel **Steinchen**, als die **Anna Csillag-Pomade**, welche sich mit **allem** Recht einen **Welt** erworben hat, indem die **Damen** und **Herren** schon nach **Benützung** des ersten **Fläsch** von den besten **Erfolgen** erzählten.
 Preis eines **Fläsch** 2 Mk., **Suppletisch** 3 Mk.
Hauptdepot für Halle:
Max Rädler, Drogerie, Hannischstr. 2.



Jeder bäckt zuverlässig mit
Germania-Backpulver.
 Millionenfach bewährt.
 à 10 Pf. 3 Pakete 2 Pf. mit **Bräunenden**.
 Backpulver **gerät**, **frisch** in vielen, durch **Wasser** **entzündlichen** **Geisäuren** und **brecht** im **habri**-**Verkauf** **offizieller** **Märkte** **1912** **bis** **1912** **bis** **7** **Uhr**.
 Solem u. **Backpulverfabrik** **Th. Franz**, **Hoflieferant**, **Halle a. S.**
 Deutschlands größte **Backpulverfabrik** im **Bäckerei-Kontor** **Vertrieb**. [1316]

Dr. Thompson's Seifenpulver
 bestes, im Gebrauch
 billigstes und bequemstes
Waschmittel der Welt
 1/2 **U** Paket **15** Pfg.



50 eigene Fisch-Dampfer.
Nordsee-Halle.

Von frischer Sendung
 empfohlen wir:

- ff. Kabeljau im Anfchnitt p. Pfd. 25 Pf.
- ff. Seelachs im Anfchnitt p. Pfd. 25 Pf.
- ff. Schellfisch im Anfchnitt p. Pfd. 35 Pf.
- la. Delgal. Schellfisch groß p. Pfd. 45 Pf.
- la. Delgal. Schellfisch mittel p. Pfd. 30 Pf.
- la. Delgal. Schellfisch klein p. Pfd. 25 Pf.
- Bratfisch p. Pfd. 15 Pf.
- Goldbarsch p. Pfd. 20 Pf.
- Knaurhahn p. Pfd. 25 Pf.
- Koteletten, brauerig p. Pfd. 35 Pf.
- Kufernisch-Koteletten p. Pfd. 50 Pf.
- Polungen, p. große helle p. Pfd. 60 Pf.
- Ehollen, ff. mittelgroße p. Pfd. 40 Pf.
- Bratfisch p. Pfd. 30 Pf.
- Zander, la. Qualität p. Pfd. 80 Pf.
- Tafel-Zander, feiner p. Pfd. 100 Pf.
- ff. Heilbutt im Anfchnitt p. Pfd. 110 Pf.
- Lebende Stiefelfarben p. Pfd. 100 Pf.
- Notil. Fischk. p. Pfd. 100 Pf.

Nordsee-Halle
 der
Deutschen Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“,
 Große Marktstraße 56,
 Telefon 1275. 4773
 Eigener Seehafen.

Kinder-Pflegeheim
 „Martha-Elsea“
 See- und Solbad Swinemünde für erkrankte Kinder (auch kranke) Kinder Ferien-Aufenthalte i. Kabinen besserer Stände
 Ersatz für Elternhaus. Unter ärztl. Aufsicht. Das ganze Jahr geöffnet. Abholung der Kinder durch Schwemmer u. Heimbegleitung. Auf Wunsch Prop.
 Duffes (4701)
Thüringer Landbrot
 groß u. kräftig.
F. G. Nebelung,
 Laurentinstr. 18. Tel. 1950.
 Jeden Freitag **Schlachtefest**.
 V. Rudolph, Unterplan 7. [83]
 Morgen Freitag **Schlachtefest**.
 G. Müller, [32] Steinweg Nr. 35.

Hallischer Kunst-Verein.
 Ausstellung von Gemälden
 (Rob. Broyer, Leop. Graf v. Kalkreuth, Wilh. Trübner, Karl Walsor).
 Im Saale des Kunst-Vereins über der Volkskassette am Ballmarkt.
 Geöffnet täglich von 11-6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Handwerkermeister-Verein.
 Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Physik. Instituts (Eingang Bergstraße)
Vortrag von Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. Dorn
 über
„Elektrische Entladungen mit Gasen“.
 Mit Versuchen.
 Zu diesem hochinteressanten Vortrag ist Zutritt nur mittels Karten, welche bei den Herren Grecko, Klemmner, Schwarz und Vogler von Freitag, den 6. bis Mittwoch, den 11. März zu entnehmen sind.
 Im dem Vortrag volle Ruhe zu sichern, werden die Türen 10 Minuten nach 8 Uhr geschlossen. Öffnung 1/8 Uhr.
 Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
 Die Veranmeldung am 6. März fällt aus.
 Der Vorstand.

Frauenbildungsverein und Lehrerinnenverein
 Halle a. S.
 Dienstag, den 10. März 1908, abends 8 Uhr
 in den „Kaisersalon“
Öffentlicher Vortrag von Fräulein Helene Lange aus Berlin über Individualistische und soziale Ziele der Frauenbewegung.
 Gäste, Herren und Damen, sind willkommen. [4741]
 Der Vorstand des Frauenbildungsvereins. Der Vorstand des Lehrerinnenvereins.
 I. A.: Dr. Agnes Gosche. I. A.: Anna Schüring.

Lehrer-Gesangverein
 Leitung: Professor Roubke.
 Kaisersäle: Sonnabend, 7. März, 7 1/2 Uhr
= Konzert =
 Mitwirkende: Fräulein Senta Wolcke, Konzertsängerin, Leipzig, Herr Professor Julius König-Leipzig (Violoncello), Herr Chordirektor Krieger (Klavier).
 Programm: Chöre u. Lieder von Thuille, Hegar, Hutter, Kaut. Lieder für Sopran von Wolf, Weingartner, Grieg, Reger, Schubert, Schumann, Brahms. Violoncello-Solo: Konzert von J. Haydn, Cantabile von G. Cui, Tarantella von A. Piatzi. (4535)
 Konzertflügel „Bechstein“, aus dem Magazin Reinhold Koch, Karten zu 2,50, 1,50, 1,00 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Saal der Berggesellschaft, Paradeplatz.
 Montag, den 9. März, abends 7 1/2 Uhr, 1102
Ausserordentlicher Kammermusik-Abend
 der Herren A. Hill, A. Wille, B. Unkenstein u. G. Wille.
 Der Reinort der Konzerte wird der städtischen Armonkassa überwiesen.
 Programm: Haydn, Streichquartett C-dur op. 38 No. 3. Mozart, Streichquintett G-moll. Tschalkowsky, Streichsextett D-moll op. 70 (Souvenir de Florence). 2. Bratsche: Herr Louis Wiamann, 2. Violoncello: Herr Robert Hansen.
 Eintrittskarten zu Mk. 2.— u. 1.50 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. Den Abonnenten bleiben ihre Plätze bis Sonnabend, den 7. März, reserviert.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Das neue glänzende Spezialitäten-Programm.
 9 1/2 Uhr: **II. gr. Internationale** 4732

Ringkampf-Konkurrenz
 um den Preis von Halle mit **M. 3000 bar.**
 Heute, Donnerstag, den 6. März, ringen:
 Jussuf Mehmud gegen Debie
 Konstantinopel gegen München
 Scherwan gegen Fürs
 Provinz Sachsen gegen Bismarck
 Finnland gegen Die u. Weitraußen
 Gewinner der Meisterschaft von Halle a. S. 1906/07.
 Van Dem gegen Winzer
 Holland gegen Schleswig-Holstein.

Süssmilch's Walhalla-Theater.
 Jeden Abend 8 Uhr:
C. Bitter von Benroff,
 neuester Dressurakt, Pferd u. Ballerina, Attraktion von Hansa-Theater in Hamburg.
Nelly Palmay, Alfredo Marschall,
 9 Excentrique? Das Bombardement im Kriegshafen.
Lotte Bach, Fred Kaiser,
 Liedersängerin. Zirkusunikum.
Parisiana-Burleske, Der Goldbratler, Jael Bonné.
Alfred Dunke lebende Photographen.
Erich Süssmilch jun.,
 Deutschlands bester Kunstschauspieler.
 Vorverkauf zu ermäßigten Preisen im Theaterbureau, bei Rud. Mosse, Brüderstrasse 4, Curt Offenauer, Gr. Ulrichstr. 31, Rich. Hofrichter, Gülichensstr. (Gecke Wuchererstr.) S. Dessen, Gr. Steinstr. 44, Carl Hackemesser, Gr. Steinstrasse 41. (4740)
 Eintrittspreise nicht mehr erhöht.

Stadtsub. Technikum
 Limbach 1/2a. Prosp. 1a

Montag, 9. März, abds. 8 Uhr im kleinen Saale der Thaliastr.
Öffentlicher Vortrag
 des Herrn Rittgutsbesizers A. Smith
 Großkanzler des internationalen Guttempler-Ordens:
„Der Menschenfreund auf der Zirkelgebant.“
 Nachher freie Diskussion.
 Zur Bedeckung der Unkosten werden 10 Pf. Eintrittsgeld erhoben.
 Die erste Kaninchenschau mit Verkauf veranstaltet der **Kaninchen-Züchter-Verein** im Saale am Sonntag, d. 9. März im **Stadthaus** mit **Freibergs Garten**.
 Geöffnet von früh 8 Uhr ab. Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.
 Der Vorstand.



Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.
 Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G. Versicherungs-Kommissar der Provinzial-Städte-Feuer-Versicherung [140] Annahmestelle von Hypotheken-Darlehens-Anträgen.

Amthor'sche Höhere Handelsschule
 Geogründet 1840. zu Gera, R. Drei Abteilungen.
 Behördliche Bewilligung. Reifezeugnisse berechnen für den einjährig-velwillingen Mittelschul-Unterricht. Anfang des Schuljahres am 22. April. Prospekte kostenlos. [1863]

Oberrealschule in Weiskensels a. S.
 Das neue Schuljahr beginnt am 23. April. Aufnahmeprüfung mündlich und schriftlich nimmt entgegen Der Direktor Dr. Lwinck.

Stadt-Theater.
 Freitag, den 6. März.
 167. Vorstellung im Abonnement.
 Umlaufrecht angest. 3. Viertel.
 Benefiz für den Cyrenartheater
Theo Daven.
Die Africainer.
 Große Oper in 5 Akten von
 B. Werber.
 Besetzung: 4748
 Don Petro, Hofmeister im Hause
 des Königs M. Strickl.
 Don Diego, Hofmeister
 Ines, f. Tochter Theo Daven.
 Vasco de Gama, von Boer.
 Martin-Fischer Rufert Gogel.
 Don Alvaro, Mitglied
 des Rates Augustus Ritter.
 Der Groß-Kaufmann
 von Sebadon A. Wammann
 Rufus Franz Graf.
 Sofia Olga Bogota.
 Elvira.
 Der Oberlehrer
 des Gymnasiums S. Bergmann.
 Anna, Ines
 Heinrich
 Ein Diener Julie Weiting.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Neues Theater
 Freitag, den 6. März 1908.
 Sonnabend, 7. März 1908.
Häufmann's Käthe.
 Da Häufmann's Käthe am 7. März
 zwei Tage vor der Aufführung
 schon total außerhandelt war,
 Sonntag, den 8. März, 7. Male
 aufgeführt. 4745

Auswärtige Theater.
 Freitag, den 6. März 1908:
 Altenburg: Hoftheater: Sofien-
 agn.
 Bielefeld: Hoftheater: Die Nürn-
 berger Waage.
 Erfurt: Stadttheater: Der fahrende
 Schiller. Hierfür: Festschiff.
 Gotha: Hoftheater: Charaktere von
 Boyen.
 Magdeburg: Stadttheater: Figaros
 Hochzeit.

beipziger Tonkünstler-Orchester.
 Dirigent:
 Kapellmeister Günther Coblenz.
 Freitag, den 6. März 1908
 nachm. von 3 1/2 Uhr an
 im Saale des
Zoologischen Gartens
III. Gesellschafts-Konzert
 unter Mitwirkung
 der Vortragsgesamtheit
 Hrl. Heide Wiegand
 und der Solifanten Hrl. Hrl.
 Hrl. Grete Fischer.
 Eintrittspreis 1 Mk., im Vor-
 verkauf (Sofmusikalienhandlung
 G. H. u. K. H.) 0,75 Mk.
 mehr als Abonnenten des Zoöl.
 Gartens, sowie für Inhaber
 von Vorzugskarten Programm
 obligatorisch 20 Pf. [4743]

Wintergarten
 im Café
 täglich von abends 7 1/2 Uhr an
 konzertiert bis 11 1/2 Uhr
Künstler-Ensemble „Styria“
 Solisten ersten Ranges.
Fr. z. St.
 9./3. 7 1/2 Tr. (4740)

Montag, 9. März, abds. 8 Uhr im kleinen Saale der Thaliastr.
Öffentlicher Vortrag
 des Herrn Rittgutsbesizers A. Smith
 Großkanzler des internationalen Guttempler-Ordens:
„Der Menschenfreund auf der Zirkelgebant.“
 Nachher freie Diskussion.
 Zur Bedeckung der Unkosten werden 10 Pf. Eintrittsgeld erhoben.
 Die erste Kaninchenschau mit Verkauf veranstaltet der **Kaninchen-Züchter-Verein** im Saale am Sonntag, d. 9. März im **Stadthaus** mit **Freibergs Garten**.
 Geöffnet von früh 8 Uhr ab. Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.
 Der Vorstand.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.
 Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G. Versicherungs-Kommissar der Provinzial-Städte-Feuer-Versicherung [140] Annahmestelle von Hypotheken-Darlehens-Anträgen.

Amthor'sche Höhere Handelsschule
 Geogründet 1840. zu Gera, R. Drei Abteilungen.
 Behördliche Bewilligung. Reifezeugnisse berechnen für den einjährig-velwillingen Mittelschul-Unterricht. Anfang des Schuljahres am 22. April. Prospekte kostenlos. [1863]

Oberrealschule in Weiskensels a. S.
 Das neue Schuljahr beginnt am 23. April. Aufnahmeprüfung mündlich und schriftlich nimmt entgegen Der Direktor Dr. Lwinck.